

Dienstag, 16. Februar 2021

Leichter Surfen

Es ist dunkel, es ist kalt, ein gefährlicher Virus hat die Menschen befallen und wir müssen auf Abstand bleiben. Es sind wahrlich keine freudvollen Zeiten. Doch es gibt, Pfr. Erich Bosshard-Nepustil hat's vor einer Woche festgestellt, ja immer noch den Humor, zum Glück können wir lachen, und das dürfen und sollen wir auch. Am besten gemeinsam, aber das geht momentan nicht so gut. Dann halt für sich, bis die Tränen fliessen und der Bauch ganz warm wird, das können wir Menschen nämlich. Erinnern Sie sich an einen Sketch, den Sie speziell mögen und schon lange nicht mehr gehört haben? So ein zeitloser wie das Cabaret Rotstift am Skilift oder der Emil beim Parkieren? Ein sprachwitziger, aber wortloser von Gardi Hutter? Ein gesungener von Franz Hohler? Oder ein unfreiwilliger von Alt-Bundesrat Friedrich Merz («Bü-Bü-Bündnerfleisch...!»)? Das weltweite Internet bringt es mit sich, dass all diese und viele andere Lachnummern Ihnen jederzeit zum Genuss zu Verfügung stehen: Google öffnen und Suchworte eingeben (z.B. «emil parkieren»). Die viel diskutierten (und für den vorliegenden Zweck harmlosen) Algorithmen sorgen dafür, dass Ihnen dann weitere Vorschläge gemacht werden von ähnlichen Videos oder Liedern (die Werbung dazwischen können Sie einfach überspringen). Mit etwas Geduld und Geschick surfen Sie so durch die Schweizer Comedy-Landschaft und entdecken bekanntes und neues. Vielleicht wird daraus ein zusätzlicher Moment der Unbeschwertheit, ich wünsche es Ihnen.

Marco Looser, Sozialdiakon